








Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
<b>B 1116 a I</b>			Keine Besonderheiten – oben auch mit schmalerem Schnitt – hier DZ
<b>B 1116 a II</b>			Keine Besonderheiten
<b>Angaben per Brief vom 30. 01. 2000 von Herrn Brettschneider, Berlin</b>			
<p>Auf Anfrage beim SbPA 1116 Berlin-Karow seien ihm vom SbPA 1115 Berlin-Buch aus der KN-Folge von #001 bis #015 damals zehn EM zugeschickt worden. Davon wurden zwei auf Briefen verklebt. Eine spätere Nachbestellung blieb erfolglos. Ein anderer Sammler hätte angeblich ein ¾ Jahr vorher diese EM schon bei SbPA 1116 Berlin-Karow bekommen, sich jedoch ungenügend damit eingedeckt. Von diesen EM seien bisher noch keine bekannt geworden, so dass es sich vermutlich um EM mit dem Ub „a“ gehandelt hat. Auch seine Aussage, dass fast alle EM in der Rolle zusammengeklebt gewesen seien und dass die EM an verschiedenen Stellen beschädigt gewesen seien, ist zumindest bei den bisher vorliegenden EM nicht festzustellen – hier weiterer Klärungsbedarf</p>			
<b>B 1116 b I</b>	(a)		Seltene EM
Über die Forge wurden im Oktober 2004 im RB 68 sechs Teilrollen mit bis dahin teilweise unbekanntem EM angeboten und verkauft. Von der bis dahin unbekanntem <b>B 1116 b II</b> waren die KN #001 bis #121 und der BAN #000 vorhanden.			
<b>B 1116 b II</b>			Keine Besonderheiten
<b>B 112 a I (1)</b>		 	<p><b>Zusätzliche Auflagenmerkmale:</b> HWK nach oben versetzt - KN im DLT farbintensiver &amp; sauber gedruckt – sauber gedrucktes „e“ in „schein“</p> <p>Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher nur zwei leicht abweichende ** EM vorlagen, die Unterschiede im Schnitt sehr gering sind &amp; der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich – der vorliegende DLT auf dem BAN stammt vermutlich aus einer weiteren Druckrolle aus dem Druckausschuss</p> <p>BAN mit vollen „e“ und oben fett gedrucktem „h“ in „Gebühr bezahlt“</p>

B 112 a I (2)		<p><b>Zusätzliche Auflagenmerkmale:</b> HWK nicht nach oben versetzt - KN im DLT blasser &amp; schwach gedruckt – volles „e“ in „schein“</p> <p>Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede im Schnitt gering sind &amp; die EM mit dem oben schmaleren Schnitt fast alle nur bei KN &gt;#930 belegt sind, der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag &amp; nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich</p>
		

**Vorbemerkungen zu B 112 a II**



**Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II drei Pergamin-Arten unterschieden werden.**

Die vorliegenden EM auf wolkig opaker wirkendem Pergamin stammen recht sicher aus fünf Rollenunterschieden, von denen drei sicher durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen sind. Zwei Rollenunterschiede sind nur drei-, bzw. viermal belegt und diese Einteilung erfolgt deshalb noch unter Vorbehalt – drei nur einmal belegte abweichende EM von PU+ (a) (b) & (c) konnten nicht sicher zugeordnet werden – siehe Sammlungsbeschreibung







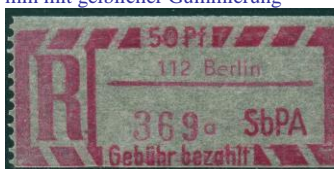






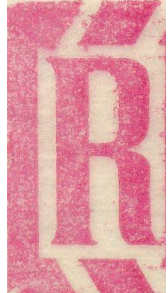


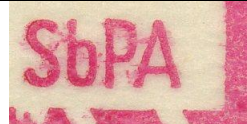
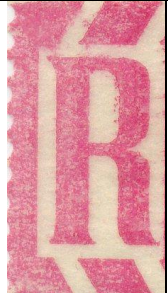
Drei EM lagen auf einem homogenerem & leicht transparenterem Pergamin vor und werden als PU= neu erfasst – zur endgültigen Anerkennung als PU bedarf es hier weiterer Vorlagen.

Die vorliegenden EM auf dem wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin stammen auf Grund der vorliegenden KN recht sicher aus drei Rollenunterschieden – da die Unterschiede gering sind, erfolgt aber diese Einteilung noch unter Vorbehalt

Da mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 3“ vier Briefe von PU+ (a) & zwei Briefe von PU+ (d) vorlagen & ein Brief von PU+ (a) auch mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 2“ vorlag, ist die im Forge-Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA „1123 Berlin-Weissensee 3“ wohl eher als Fremdeinlieferung zu bewerten.

B 112 a II	<p><b>PU+ (a)</b> Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute &amp; „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung</p>	<p>Durch Doppel-KN &amp; die eindeutigen Druck- &amp; Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – siehe auch Vorbemerkungen –</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bisher lagen von PU+ (a) nur KN &lt;#663 vor</li> <li>- die KN #989 auf Brief mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links, wird als DZ eingestuft</li> </ul>
		
<p><b>PU+ (b)</b> Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; schwacher ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano in kräftigem Karmin - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute &amp; „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung</p> <p>- bisher lagen so nur vier **EM vor, davon eine mit oben schmalerem Schnitt &amp; etwas blasserem Hwk - hier weiterer Klärungsbedarf</p>		
		



		 	- Hwk etwas blasser & oben deutlich schmaler geschnitten (DZ)
PU+ (c)	<p>Kleiner „Keil“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; kleiner länglicher „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so nur drei ** EM vor - die KN #368 &amp; #369 mit leicht abweichendem Druckbild werden als DZ eingestuft – da diese EM auch aus einer weiteren Druckrolle stammen könnten, erfolgt diese Einstufung aber noch unter Vorbehalt</p>	
		 	
		 	
		<p>KN im DLT farbintensiver – dickes „Strichchen“ innen in der rechten unteren Eckraute – wolkig opakes Pergamin mit gelblicher Gummierung</p>	
		 	
		 	
		<p>KN im DLT &amp; QT blasser – dünnes waagrechtes Strichchen“ innen in der rechten unteren Eckraute - SbPA im DLT sauber gedruckt – wolkig opakes Pergamin mit weißlicher Gummierung</p>	
PU+ (d)	<p>Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ &amp; „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>- Doppel-KN mit PU+ (a)</p>	
		 	
		 	
PU+ (e)	<p>Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ &amp; „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben breiter bis sehr breit geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>- Doppel-KN mit PU+ (a)</p>	
		 	
		 	

	<p><b>PU=</b></p> <p>Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – Galvano blasser - „R“ &amp; „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt auf homogenerem &amp; leicht transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>- neu erfasster PU - bisher lagen zwei **EM &amp; eine EM auf Brief vor – siehe auch Vorbemerkungen - Doppel-KN mit PU+ (a)</p>
	<p><b>PU- (a)</b></p> <p>Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – oben schmaler geschnitten – linke Perforation immer bei linker RL auf wolkg transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU– die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei RU – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden &amp; die Druckrollen sich nur im Schnitt &amp; einer horizontalen Zähnungsverschiebung unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – siehe auch Vorbemerkungen - bisher lagen so drei **EM &amp; eine EM auf Brief vor</p>
	<p><b>PU- (b)</b></p> <p>Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – oben schmaler geschnitten – linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur linken RL auf wolkg transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so drei **EM</p>
	<p><b>PU- (c)</b></p> <p>Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute &amp; kleinem ovalen „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – oben breiter bis sehr breit geschnitten – linke Perforation immer bei linker RL auf wolkg transparenter wirkendem Pergamin</p>	<p>- bisher lagen so vier **EM</p>

**Vorbemerkungen zu B 112 b I (1) & (2)**

Bei den Untersuchungen der beiden Auflagen fallen gewisse Parallelen auf. Beide Auflagen wurden auf einem wolkg transparenter wirkendem Pergamin & auf einem wolkg opaker wirkendem Pergamin gedruckt, die als PU+ neu erfasst wurden.

Die EM auf dem transparenteren Pergamin sind immer farbintensiver gedruckt und von beiden Auflagen sind zwei Druckrollen durch Doppel-KN, bzw. eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da von den abweichenden EM bisher jeweils nur wenige vorlagen, war die weitere Einteilung bei PU- nur bedingt möglich – siehe dazu die jeweilige Beschreibung.

Die EM auf dem opaker wirkendem Pergamin sind bei beiden Auflagen deutlich blasser gedruckt und die KN blasser & immer schwach gedruckt. Von beiden Auflagen sind hier nur EM aus abgegrenzten Rollenabschnitten bekannt.

**Fremdverwendung bei B 112 b I (1)**






Hierzu liegt ein Schreiben vom 17. 9. 68 vom SbPA 1125 Berlin-Hohenschönhausen aus der Sammlung Brandenburger vor, in dem mitgeteilt



wird, dass auf dem PA zur Eröffnung der Selbstbedienungs-Einrichtung EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – a – geliefert worden waren. EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – b – sind beim HPA 112 Berlin irrtümlich angefordert worden & befanden sich wohl im zweiten Geberschacht des Verkaufsautomaten. Sofort nach dem Bemerken des Versehens wurde der Verkauf eingestellt. Dies deckt sich mit den drei vorliegenden Briefen, die mit dem Tagesstempel von „1125 Berlin-Höhenschönhausen“ zwischen dem 07. Juni & 04. Juli 1968 vorliegen. Nicht bekannt ist allerdings, wie viele Briefe es insgesamt gibt & wann der Verkauf genau eingestellt wurde. Die restliche Druckrolle wurde dann vermutlich ab KN >#051 im SbPA 112 Berlin-Weißensee 1“ aufgebraucht.

**Dies ist eine selten so bestätigte Fremdverwendung und rechtfertigt auch einen höheren Preis.**

Briefe aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum vor dem 02. Oktober 1969 sind bisher nur als Fremdverwendung belegt.

<b>B 112 b I (1)</b>	PU- (a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – ohne „Mond“ links oben im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit farbintensiveren KN stammen vermutlich aus einer weiteren Druckrolle
			
	PU- (b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – kleiner „Mond“ links oben an der Innenkante im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mir PU- (a) - bisher lagen so nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor
			
	PU+	Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen - bisher lagen EM von #277 bis #082 vor
			
<b>B 112 b I (2)</b>	PU- (a)	Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den hier deutlichen Farbunterschied der KN sind von PU- zwei RU wahrscheinlich – da von PU+ (b) bisher allerdings nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich - EM der ersten Druckrolle wurden auch für Überstempelungen mit dem Gummistempel „1122 Berlin“ verwendet – siehe dort -
			
	PU- (b)	Galvano noch etwas farbintensiver - KN im DLT & QT deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
			
	PU+	Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt – dünner unterbrochener „Schrägstrich“ oben vor der KN im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen - bisher lagen EM von #471 bis #307 vor



**Vorbemerkungen zu B 112 b II (1) (2) (3)**

Von B 112 b II konnten die drei Auflagen aus dem Forge-Katalog der 2. Auflage bestätigt werden. Die Auflagen wurden neu beschrieben und präzisiert.

**Die Auflagen B 112 b II (1) & (2) wurden auf zwei unterschiedlichen Pergamin-Arten gedruckt.**

Das wolkg opaker wirkende Pergamin ist bei der Auflage (1) recht sicher mit zwei Rollenunterschieden belegt (siehe Sammlungsbeschreibung) und wird als PU+ katalogisiert. Bei der Auflage (2) ist PU+ nur mit einer Druckrolle belegt.

Das wolkg deutlich transparentere Pergamin ist durch Doppel-KN bei der Auflage (1) & (2) nachgewiesen und wird als PU- katalogisiert.

Die seltene Auflage B 112 II (3) ist nur auf dem PU+ Pergamin belegt.

<b>B 112 b II (1)</b>	
<b>Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – TL im QT waagrecht</b>	
<b>PU+ (a)</b>	<p><b>Oben mit breiterem Schnitt &amp; immer mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkg opaker wirkendem Pergamin</b></p> <p>Durch Doppel-KN &amp; die unterschiedlich obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen</p>
<b>PU+ (b)</b>	<p><b>Oben mit schmalereem Schnitt &amp; immer mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkg opaker wirkendem Pergamin</b></p> <p>– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>  – <i>durch eine nicht passende Nachbar-KN sind hier zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Verschiebungen der Zähnung &amp; Farbunterschiede der KN auch DZ sein können &amp; jeweils nur wenige EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – hier noch weiterer Klärungsbedarf</i></p>
	<p>- aus der 1. Druckrolle mit farbintensiveren KN im DLT</p>
	<p>- aus der 2. Druckrolle mit blasseren KN im DLT &amp; einer Zähnungsverschiebung nach links</p>
	<p>- aus der 2. Druckrolle mit farbintensiveren KN im DLT &amp; einer Zähnungsverschiebung nach links</p>
	<p>- evtl. aus einer 3. Druckrolle mit blasserem Galvano</p>
<b>PU-</b>	<p><b>Oben mit schmalereem Schnitt &amp; immer mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – 3. Ziffer der KN im QT immer schwach gedruckt auf wolkg deutlich transparenter wirkendem</b></p> <p>– <i>Doppel-KN mit PU+ (b)</i></p>





B 112 b II (2)		
	<b>Auflagenmerkmale:</b> Amt im DLT höher stehend	
	<b>PU+</b> Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT blasser – oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist hier der PU sicher nachgewiesen
<b>PU-</b> Galvano etwas blasser & KN im DLT farbintensiver – oben schmaler geschnitten auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	- innerhalb der Druckrolle sind leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen belegt (DZ)	
		DZ: oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten & mit Zähnungsverschiebung nach links

B 112 b II (3)		
	<b>Auflagenmerkmale:</b> Amt im DLT tiefer stehend – TL im QT nach links leicht fallend - zusätzlich unten immer sehr schmal geschnitten	
		Seltene Auflage – bisher lagen sieben ** EM vor

### Die Provisorien von 112 Berlin-Weißensee 1

Nach Katalogangaben wurden im Oktober 1984 EM mit kleinen Gummistempeln „1122 Berlin“ in violetter & schwarzer Farbe jeweils unter der TL im DLT & QT überstempelt.

Diese Überstempelungen sind bisher nur auf der ersten Druckrolle von B 112 b I (2)PU- (a) bekannt. Auch wenn echt gelaufene Briefe vorliegen, sind diese Überstempelungen vermutlich auf private Sammlerinitiative entstanden.

B 1122:112 b I (2)PU- (a)	Handstempel in „violett“ – bisher sind EM mit KN #945 bis #985 gelistet – diese violetten Handstempel sind meist blass & verlaufen
---------------------------	--

		
<b>B 1122:112 b I (2)PU (a)</b>		Handstempel in „schwarz“ – bisher sind EM mit KN #790 bis #811 & die #242 gelistet
		






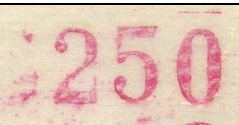


### Vorbemerkungen zu B 1122 a I

#### Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II zwei Pergamin-Arten unterschieden werden.

Die vorliegenden EM auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin stammen sicher aus drei Rollenunterschieden, wobei eine Druckrolle von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin, ersteigert wurde.

Die vorliegenden EM auf dem homogen opaker wirkendem Pergamin stammen sehr wahrscheinlich aus zwei Rollenunterschieden – siehe *Sammelungs-Beschreibung*

Die im Katalog erwähnte Vorverwendung lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen, da sowohl Briefe von PU- (a) & PU+ (a) vorliegen. Von PU- lagen zwei Briefe kurz nach dem angegebenen Vorverwendungs-Ende mit Tagesstempeln von „112 Berlin-Weissensee 1“ vor, die ich eher als Fremdeinlieferungen einstufen würde. Von PU+ liegen kontinuierlich nachfolgend weitere Briefe vor, so dass hier eine separate Bewertung entfällt. Selten sind vermutlich eher Briefe nach Umstellung der Amtsbezeichnung in 1122 Berlin-Blankenburg – bisher lagen erst zwei Briefe mit dem geänderten Tagesstempel vor

<b>B 1122 a I</b>	<b>PU- (a)</b>	Galvano & KN im DLT blasser – mit schwachem dünnem variablem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen
			
	<b>PU- (b)</b>	Galvano & KN im DLT blasser – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
			
	<b>PU- (c)</b>	Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT meist deutlich farbintensiver – mit schwachem dünnem „Bogen“ unten mit „Farbpunkt“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – Doppel-KN mit PU- (a) & (b)
			
	<b>PU+ (a)</b>	Galvano & KN im DLT & QT blasser – mit dickerem, variablem meist schräg stehendem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich – da von PU+ (b) bisher nur wenige EM mit KN <#165 vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – Dreifach-KN mit PU- (a) & (c)
			
<b>PU+ (b)</b>	Galvano blasser & KN im DLT & QT farbintensiver – mit schwachem dünnem „Doppel-	– bisher lagen so nur vier ** EM & zwei EM auf Brief mit KN <#165 vor	



		<b>Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin</b>	<i>Doppel-KN mit PU- (c)</i>

**Vorbemerkungen zu B 1122 a II**

Mittlerweile lag von B 1122 a II die **\*\*EM #428** mit dem tiefer stehenden Amt & der deutlich tiefer stehenden KN im DLT vor & wurde als Auflage (2) katalogisiert

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung vom 22.10. bis 27.10.69 ist bisher nicht belegt und die vorliegenden späteren Briefe mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 1“ sind wohl eher als Fremdeinlieferung einzustufen.

<b>B 1122 a II (1)</b>		<b>Amt im DLT höher stehend – KN im DLT deutlich höher &amp; im QT minimal höher stehend</b>	

<b>B1122 a II (2)</b>		<b>Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer &amp; im QT minimal tiefer stehend</b>	<i>bisher lagen so noch die KN #892 &amp; #893 auf Brief vor</i>

<b>B 1122 b I</b>	(a)	<b>Deutliches KN-Fragment „7“ im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem oder leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch</b>	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind innerhalb der drei Druckrollen vorhanden – <i>diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering</i>
	(b)	<b>KN-Fragment „7“ im DLT meist nur als „Kopfstrich“ erkennbar – oben breiter geschnitten mit schwach angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch</b>	
	(c)	<b>Leicht variables KN-Fragment vermutlich einer „2“ im DLT</b>	<i>– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>

<b>B 1122 b II</b>			<i>- geringe Farbunterschiede der KN werden als DZ eingestuft</i>
--------------------	--	--	---



<b>B 1123 II</b>	(a)	<p><b>Markanter, bis in die linke RL reichender „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute &amp; großer variabler ovaler „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „3“ als Blinddruck</b></p>	<p>Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist auf Grund der Druckmerkmale &amp; vorliegenden KN sehr wahrscheinlich</p>
	(b)	<p><b>Sauber gedruckte linke untere Eckraute &amp; ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „7“ im QT</b></p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a) – EM &gt; #319 mit kleinem „Strichchen“ oben als KN-Fragment als Teil der „7“ im QT sind hier recht sicher DZ</p>
			<p>DZ: mit kleinem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT als Teil der „7“</p>
(c)	<p><b>Nur mit farbintensiver rechter „Spitze“ in der linken unteren Eckraute &amp; kleiner runder „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „5“ als Blinddruck</b></p>	<p>– bisher lagen so nur vier EM mit KN #999 bis #962 &amp; ein Brief mit der #408 vor</p>	








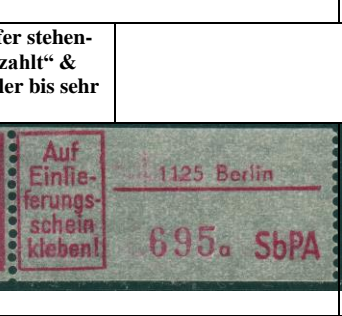

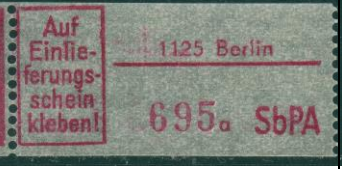





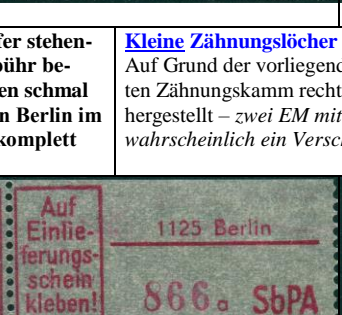




Zwei Briefe mit offensichtlichen Manipulationen wurden vermutlich von Herrn Wendt hergestellt und sind mit Sicherheit nicht amtlich ausgegeben worden. Interessant dabei ist, dass die 3. Ziffer der PLZ radiert wurde – dies ist aber noch erkennbar & es handelt sich bei beiden Briefen um die **B 1123 II (a)**. Passend zu den jeweiligen Tagesstempeln von „1127 Berlin-Wartenberg“ und „1129 Berlin-Malchow“ wurden anstelle der „3“ kleine **dunkelviolette** Zahlenstempel „7“ bzw. „9“ über die radierte „Leerstelle“ gesetzt.









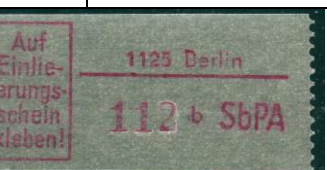






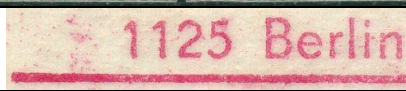


<b>B 1125 a I</b>	(a)	<b>Nur unten volles „G“ in „Gebühr“ – saubere Buchstaben im Hwk</b>	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt - durch <i>Doppel-KN</i> sind fünf Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede von Galvano & den KN & ein vertikaler Höhenversatz von Amt & KN im DLT gering sind, die linke obere dünne, bzw. dicke Spitze vom „R“ & der „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute sehr variabel ausfällt & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
			<p>„R“ mit dicker „Spitze“ aus der 3. Druckrolle stammend</p>
	(b)	<b>Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - volle &amp; fett gedruckte Buchstaben im Hwk</b>	- bisher lagen so zwei **EM & drei EM auf Brief vor






<b>B 1125 a II (1)</b>	(a)	<b>Höher stehendes Amt &amp; deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ &amp; Hwk sauber gedruckt – senkrechte „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT &amp; meist mit waagrechtem dünnen „Strichchen“ im QT</b>	<b>Große Zählungslöcher in der Mittelperforation</b> Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind fünf RU recht sicher nachgewiesen








	<p>(b) Höher stehendes Amt &amp; deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – oben volle „e“ in „Gebühr“ &amp; „schein“– unten breiter geschnitten mit zusätzlichem leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch</p>	
		
		
	<p>(c) Höher stehendes Amt &amp; deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT - oben volle „e“ in „Gebühr“ &amp; „schein“– unten schmaler geschnitten meist mit fast geschlossenem Mittelzähnungsloch</p>	<p>– nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)</p>
		
		
	<p>(d) Tiefer stehendes Amt &amp; deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ &amp; Hwk sauber gedruckt – oben schmaler bis sehr schmal geschnitten</p>	
		
		
	<p>(e) Tiefer stehendes Amt &amp; deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ &amp; Hwk sauber gedruckt – oben deutlich breiter geschnitten</p>	
		
		
<p>B 1125 a II (1/3)</p>	<p>Tiefer stehendes Amt &amp; deutlich tiefer stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ &amp; Hwk sauber gedruckt – oben schmal bis sehr schmal geschnitten – „e“ von Berlin im DLT oben &amp; Ub „a“ im DLT meist komplett voll Farbe</p>	<p><u>Kleine Zähnlöcher der Mittelporforation</u> Auf Grund der vorliegenden EM wurde mit dem geänderten Zähnungskamm recht sicher eine komplette Druckrolle hergestellt – zwei EM mit oben sehr schmalen Schnitt sind wahrscheinlich ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle</p>
		
		



B 1125 b I	(a)	Oben schmaler, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL – KN im QT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN, die von der Forge ersteigerte Druckrolle & die eindeutigen Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen
			
	(b)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – linke Perforation meist in linker RL – KN im QT meist verwischt & unvollständig	– Doppel-KN mit RU (a) – durch Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im DLT & QT gering & variabel sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
			- aus der zweiten Druckrolle stammend
(c)	Oben deutlich breiter geschnitten - linke Perforation meist in linker RL – KN im QT meist sauber gedruckt	– EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle	
			

B 1125 b II (1)		Zusätzliche Auflagenmerkmale: deutlicher Abdruck einer „Rosette“ in Hwk bei „schein“ & unterbrochener dünner Halbkreis hinter SbPA im QT		
	(a)	Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & variablem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – Amt & TL im DLT etwas farbtensiver – oben schmaler geschnitten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch	<u>Große Zähnlöcher in der Mittelperforation</u> Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – die erwähnte FV bei 1125-2 ist hier wohl eher als Spätverwendung einzustufen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind und sich RU (a) von RU (c) nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden lassen,, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig	
				
				
(b)	Sauber gedruckte linke RL & ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – Amt & TL im DLT sehr blass – oben schmaler geschnitten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a) – zwei vorliegende blässere EM sind recht sicher DZ		
				

			
			DZ: Galvano links an dem Balken blasser werdend
(c)	Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & mit schwachem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & in links in der Raute unter dem „R“ – Galvano meist blasser – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a)	
			
			

<b>B 1125 b II (2)</b>	Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne Abdruck einer „Rosette“ im Hwk & ohne Halbkreis hinter SbPA im QT		
(a)	Galvano blasser & mit großem variablem „Farbfleck“ im mittleren Drittel zwischen linker RL & „R“ – KN im QT farbintensiver	<b>Große Zähnlöcher in der Mittelperforation</b> - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt	
			
(b)	Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ – KN im QT blasser		
			
<b>B 1125 b II (2/3)</b>	Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ – KN im QT farbintensiver	<b>Kleine Zähnlöcher der Mittelperforation</b> Sehr seltene Unterauflage – bisher lagen nur die KN #454 zsh. & die KN #812 getr. vor	
			

<b>E 1125-2</b>			Der Zudruck „883a“ vor den KN im DLT & QT befindet sich auf der gesamten Druck-Rolle Keine Besonderheiten – viele DZ
-----------------	--	--	---





Die im Katalog erwähnte anfängliche Fremdverwendung auf dem PA „1156 Berlin-Lichtenberg 7“ ist wohl eher als Fremdeinlieferung zu werten, da fast zeitgleich auch Briefe mit dem Tagesstempel „113 Berlin-Lichtenberg 1“ vorliegen und eine amtliche Bestätigung bisher nicht vorlag.











<b>B 113 II</b>	(a)	<b>DLT mit zwei kleinen „Bögen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“</b>	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	<b>DLT ohne KN-Fragment</b>	

<b>B 113 a I (1)</b>	(a)	<b>Ohne KN-Fragment im QT – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – KN im QT meist blasser gedruckt - Ub „a“ im QT blasser, kleiner &amp; meist verstümmelt gedruckt – Pergamin leicht transparenter wirkend</b>	Durch nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind sieben RU recht sicher belegt – <i>da die Unterschiede zwischen RU (a) &amp; (b) sehr gering sind &amp; die unterschiedliche Schnittbreite bei RU (e) &amp; (f) auch ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle sein könnte, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede, auch innerhalb der Druckrollen sind belegt &amp; werden beschrieben – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – zur Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig</i>
	(b)	<b>ohne KN-Fragment im QT – unten schmaler geschnitten mit meist angeschnittenem Mittelzähnungsloch – KN im QT farbintensiver &amp; sauber gedruckt - Ub „a“ im QT etwas farbintensiver, meist etwas größer &amp; sauber gedruckt – Pergamin leicht opaker wirkend</b>	– vier EM <#043 mit unten schmalerem Schnitt, aber geschlossenem Mittelzähnungsloch stammen recht sicher aus dieser Druckrolle & werden als DZ eingestuft
			DZ: Mittelzähnungsloch unten geschlossen
	(c)	<b>„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT – unten schmaler geschnitten mit schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch</b>	– <i>bisher lagen sechs ** EM &amp; eine EM auf Brief vor - KN #056 &amp; #020 nur mit oberem „Bogen“ sind wahrscheinlich eine DZ</i>








				DZ: KN-Fragment im QT nur mit oberem „Bogen“ - unteres Mittelzähnungsloch geschlossen
(d)	„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT – unten deutlich breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch			
(e)	„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT – mit winzigem „Mond“ links in der Raute vor „50 Pf“ – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch			– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur KN >#810 vor
(f)	„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT – mit winzigem „Mond“ links in der Raute vor „50 Pf“ – unten deutlich breiter geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch			– bisher lagen so nur KN #<579 vor – evtl. auch Verschnitt von RU (e)
(g)	Kleiner nach unten dünn auslaufendem „Keil“ oben als KN-Fragment im QT			– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur KN #689 bis #082 vor





B 113 a I (2)	(a)	„R“ links oben & rechts unten meist schwach auslaufend – <u>unten sehr breit geschnitten</u> mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT	Durch Doppel-KN & eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind vier RU sehr sicher belegt – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden</i> – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
	(b)	„R“ sauber gedruckt – unten beschnitten, da durch Hwk ohne Einfassungslinie – schwaches KN-Fragment einer „2“ im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) – fünf EM mit sehr schwach gedrucktem KN-Fragment im DLT lagen vor & werden als DZ eingestuft







				
				 DZ mit schwachem KN-Fragment im DLT
(c)	„R“ sauber gedruckt – unten beschnitten, dadurch Hwk ohne Einfassungslinie – KN-Fragment vermutlich Blinddruck einer „7“ im DLT			
(d)	„R“ sauber gedruckt – oben deutlich breiter, unten schmaler geschnitten & Hwk immer mit Einfassungslinie – mit schwach erkennbarer „2“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) (b) & (c)		
				

<b>B 113 a II</b>		Keine Besonderheiten		
				

<b>B 113 b I (1)</b>	(a)	Links oben mit meist beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ – ohne „Mond“ in der Raute hinter „bezahlt“	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede gering sind, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> – leichte Unterschiede bei RU (a) werden als DZ eingestuft
			
			 DZ: 2. & 3. Ziffer der KN im DLT blasser & meist mit einer „Farbschliere“ unterhalb der TL – bisher bei KN >#611 belegt
	(b)	Links oben meist mit beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ - markanter winziger „Mond mit Hof“ unten in der Raute hinter „bezahlt“	– bisher lagen so nur sieben EM mit KN < #084 vor
			
			
	(c)	Links oben mit variablem „Farbfleck“ & unten in die Eckraute auslaufendes „R“	– Doppel-KN mit RU (a) – die EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen – da

			keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe, Druckausfälle & Verwischungen bei den KN auch als DZ vorkommen können, die Farbklecken links oben am „R“ ebenfalls recht variabel ausfallen & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich
		 	
			- aus der zweiten Druckrolle
			- aus der dritten Druckrolle
			- aus der vierten Druckrolle
(d)	Links oben mit knospenförmigen „Farbkleck“ & unten in Eckraute auslaufendes „R“ – KN im QT immer sehr blass & verlaufend gedruckt	- Doppel-KN mit RU (c)	
		 	

<b>B 113 b I (2)</b>	(a)	KN im QT vollständig & sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) nur wenige EM vorlagen & diese sich nur durch schwachen KN im QT unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – diese lassen sich hier nicht unterscheiden
	(b)	2. & 3. Ziffer der KN im QT schwach gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur EM >#712 & die KN #076 auf Brief vor
		 	
		 	

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe als nach Mai 1979 vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt

<b>B 113 b II</b>	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – kleiner Bogen oben als Fragment einer „N“ hinter dem SbPA im QT – Pergamin wolkig & meist leicht opaker wirkend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden beschrieben – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei
-------------------	-----	--	--



		<p>Druckrollen nachgewiesen – diese lassen sich hier nicht unterscheiden</p>
	<p>(b) Amt &amp; KN im DLT höher stehend – dünnes waagrechtes „Strichchen“ hinter dem SbPA im QT – Pergamin wolkig &amp; leicht transparenter wirkend</p>	<p>– bisher lagen so nur EM &lt;#154 vor</p>
		 